

Österreichischer Staatspreis für Erwachsenenbildung 2009

bfi Oberösterreich für sein innovatives Vorzeigeprojekt „Kulturlotsinnen“ mit Staatspreis prämiert!

Kulturlotsinnen als innovativstes Projekt 2009 ausgezeichnet

Der Staatspreis für Erwachsenenbildung in der Kategorie „Innovation“ ging am 17. 11. 2009 an das Berufsförderungsinstitut (bfi) Oberösterreich.

Herausragende Leistungen und Projekte in der Erwachsenenbildung gewürdigt



v. l. n. r. Bundesministerin Claudia Schmied, Christoph Jungwirth, Geschäftsführer des bfi Oberösterreich, Kulturlotsin Aldona Raichaudhuri
Foto: www.christandl.com

Die Staatspreisgala in der Aula der Wissenschaften in Wien bildete den feierlichen Rahmen für die heurige Preisverleihung. Bildungsministerin Claudia Schmied überreichte die Staatspreise für Erwachsenenbildung in vier Kategorien. Als innovativstes Siegerprojekt wurden die „Kulturlotsinnen“ des bfi Oberösterreich ausgezeichnet. „Eine besondere Qualität der Erwachsenenbildung ist es, gerade aus ihrer Inhomogenität und Vielfalt produktives Potenzial zu schöpfen“, unterstrich Schmied anlässlich der Verleihung. „Die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle, die die unterschiedlichen Bedürfnisse und Zugangsbedingungen der Lernenden und die Herausforderungen einer interkulturellen Gesellschaft berücksichtigen, ermöglichen erfolgreiche individuelle Lernwege und das Aufbauen auf vorhandenen Kompetenzen,“ so die Ministerin weiter.

Erfolgreiches Qualifizierungskonzept erschließt neue Zielgruppen

Das Projekt „Kulturlotsinnen“ ist ein Beitrag des bfi Oberösterreich zur Kulturhauptstadt Europas Linz 2009 und wurde gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Oberösterreich umgesetzt. Zwölf Linzer Migrantinnen ließen sich am bfi zur Kulturlotsin ausbilden. Im Zuge dieser sechsmonatigen Schulung konzipierten und veranstalteten sie Führungen durch den Linzer Stadtteil Wiener Straße. Ausgehend von ihren individuellen Lebensläufen und Voraussetzungen konnten die Teilnehmerinnen Kompetenzen entwickeln und auf dem Arbeitsmarkt verwertbare Qualifikationen erwerben. Das starke Echo, auf das die Kulturvermittlerinnen aus neun verschiedenen Ländern mit ihren Rundgängen stießen, ist der Beweis für ein gelungenes Beispiel gelebter Integration. Am bfi Oberösterreich überlegt man angesichts des großen Erfolges bereits, das Projekt auch nach dem Kulturhauptstadtjahr fortzusetzen.

Kulturlotsinnen und bfi freuen sich über die hohe Auszeichnung

Das bfi Oberösterreich engagiert sich seit Jahren mit zahlreichen Projekten sehr erfolgreich für die Qualifizierung und Integration von MigrantInnen. Umso mehr wissen Geschäftsführung wie MitarbeiterInnen und natürlich die Kulturlotsinnen



v. l. n. r. Bundesministerin Claudia Schmied, Kulturlotsin Aldona Raichaudhuri, Christoph Jungwirth, Geschäftsführer des bfi Oberösterreich
Foto: www.christandl.com

selbst die Würdigung ihrer Arbeit durch den Staatspreis zu schätzen. Auch Michael Sturm, Geschäftsführer des Dachverbandes bfi Österreich, zeigte sich hoch erfreut über die verdiente Anerkennung – nach 2008 übrigens der zweite Staatspreis in Serie für das bfi: „Mit diesem prestigeträchtigen Preis wird das nachhaltige gesellschafts- und arbeitsmarktpolitische Wirken des bfi Oberösterreich öffentlich honoriert.“

Links

[Berufsförderungsinstitut Oberösterreich](#)

[Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur](#)

[Linz 2009 – Kulturhauptstadt Europas](#)

[Österreichisches Erwachsenenbildungsportal](#)

bfi Österreich/Schneider, 24.11.2009